

Wanderfahrt Böhmisches Paradies 2004
(19. – 26. April 2004)

Text von Erna Roland

Das Paradies, von allen erstrebt,
wir haben es beim Wandern in Böhmen erlebt.
Von der Natur begnadet, ein Garten Eden,
mit Burgen, Wäldern und Felsen begeistert es jeden.
Der Frühling hat sich um Schönheit bemüht,
in der Natur, da sprießt es und blüht.
Kein Wanderer bleibt da gerne zu Haus,
er schnürt die Schuhe und fliegt aus.

Felsen und Schluchten durchstreiften wir mit großem Respekt,
dabei haben wir die kunstvollen Reliefs von Adalbert Kopic entdeckt.

Den Berg Kopanina haben wir unter die Füße genommen
und auch noch den Aussichtsturm erklommen.

In Rovenzko, mitten im Paradies, man die Kirchenglocken verkehrt
einbauen ließ. Die hängen nicht im Turm sondern stehen, ihr könnt es
glauben, wir haben es gesehen.

Die Muzky-Umrundung, kein Spaziergang wie mancher denkt,
Felsen und Steine, uns ward nichts geschenkt.

Der Kaiserweg, laut Jana, der schönste im Paradies,
unvergessliche Eindrücke hinterlies. Die Kulissen aus Felsen und Stein
flößten wohl jedem Ehrfurcht ein.

Der Kozakov wurde im Eilschritt genommen. Ein paar ganz Flotte sind den
„Jägern“ (per Bus) zuvorgekommen.

Weiter ging es im Wanderschritt, die schönsten Aussichten nahmen wir mit.

Den Orgelpfeifen galt unser letzter Besuch, dann machten wir kehrt, für
diesmal genug.

Das Paradies, wir haben es kennen gelernt.
Es heißt, da ist die Hölle nicht weit entfernt.
Wir konnten sie trotz Höhlen und Schluchten nicht finden,
auch ein Sündenfall ist nicht zu verkünden
Mit dem Bösen kamen wir nicht ins Gedrängel, es gab keinen Grund,
wir sind alle Engel.
Und da im Paradies der Petrus das Sagen, gibt's übers Wetter auch kein
Klagen.
Es hat uns gefallen, auch im Hotel „Ort“, leider ist es vorbei, denn morgen
geht's fort.

Vielen Dank den Organisatoren und Wanderleitern, die sich die Mühe
gemacht und diese erlebnisreiche Wanderfahrt, für uns, zustande gebracht.